

## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Abkürzungsverzeichnis	13
EINLEITUNG	17
Die Lage der römischen Rechtsgeschichte (17), Methode und Gegenstand (19), Theorie und Praxis am Beispiel der Verfassung (20)	
I. THEODOR MOMMSEN - DER TRIUMPH DER JURISTISCHEN METHODE	25
Das Unbehagen gegenüber Th.Mommsen (25), Der Versuch eines Gesprächs mit Mommsen (29)	
1. Das "Römische Staatsrecht" als Neubeginn und Schlußpunkt	31
Das "Römische Staatsrecht" als epochemachendes Werk (31), System und juristische Methode als Kennzeichen (33), Die moderne Kritik am "Römischen Staatsrecht" (36), Ansätze einer differenzierten Betrachtungsweise (38)	
2. Mommsens Staatsrecht und seine Vorgänger	44
Mommsens "Losung der Zukunft" (44), Zurück zur Zeit vor Mommsen? (45), B.G.Niebuhr (45), Joseph Rubino (47), Rechtsgeschichte als juristische Sonderdisziplin? (54), Die philologische Methode und die Staatsaltertümer (59)	
3. Mommsens "Programm" in der Behandlung des römischen Staatsrechts	64
Die Rechtsgeschichte in der juristischen Ausbildung (64), Die Kenntnis der Sprache und des Rechts als Voraussetzungen historischer Forschung (66), Die Bedeutung der Kenntnis des Rechts im einzelnen (70)	
4. Die Kritik am "Juristen" Mommsen	87
a) Der geistesgeschichtliche Hintergrund des "Römischen Staatsrechts"	87
Liberales Engagement und Geschichtsschreibung (88), Liberales Verfassungsdenken (89), Die Hegelsche Geschichts- und Rechtsphilosophie	

(100), Die Historische Rechtsschule (105), Das 19. Jahrhundert als "juristisches Jahr- hundert" (113)	
b) Die Kritik an der staatsrechtlichen Betrachtungsweise	117
Die Emanzipation der Geschichts- von der Rechtswissenschaft (117), Die allgemeine Abneigung gegenüber dem Juristengeist (122), Der Staat als vernünftiges und durchgängiges Rechtssystem? (123), Das römische Staatswesen als Rechtssystem im Sinne des 19. Jahrhunderts (125)	
c) Das "Römische Staatsrecht" Th.Mommsens als Beispiel für die Möglichkeiten deutschen Staatsdenkens im 19. Jahrhundert	130
aa) Die historischen Begriffe und die Begriffsjurisprudenz	130
bb) Ordnung und System in der römischen Verfassungsgeschichte	156
cc) Die Rechtsgeschichte und der Positivismus	167
5. Das Anliegen und die Wirkung Mommsens	190
II. IM SCHATTEN MOMMSENS	207
1. Die Suche nach neuen Wegen	209
Ludwig Lange (210), Ernst Herzog (217), Otto Karlowa (215), K.J.Neumann, E.Heilfron, J.Binder u. E.Fabricius (217), B.Kübler (218)	
2. Der verhinderte Neubeginn	221
a) Wege zu einer sozialgeschichtlichen Betrachtungsweise des politisch-staatlichen Lebens (M.Gelzer u. Fr.Münzer)	222
b) Der Rückschritt	233
3. Versuche eines Neubeginns	245
Heinrich Siber (246), Ulrich v.Lübtow (249), Das Ende des Wunderwerks der republikanischen Verfassung Roms (F.Wieacker, A.Heuß, E.Meyer u.a.) (252), Jochen Bleicken (269)	

III. DIE "PROFANE GESCHICHTE" (K.MARX) .-	
MARXISTISCHE VERFASSUNGSGESCHICHTSSCHREIBUNG	285
1. Marxistisches Geschichtsverständnis und das antike Rom (die thematische Verengung)	287
2. Der historische Materialismus als theoretische Grundlage (die methodische Verengung)	297
a) Das marxistische Geschichtsverständnis	299
b) Das Modell des bürgerlichen Staates und die antike römische res publica	307
3. Marxistisches Rechtsverständnis und die römische Verfassung	325
a) Recht und Gesetz als Instrument der herrschenden Klasse	326
b) Die römische res publica als Gesellschafts- oder Rechtsordnung?	329
c) Die Kritik am römischen Recht	336
IV. DIE "GEWACHSENE" RÖMISCHE VERFASSUNG	339
1. Staatsordnung und Staatspraxis im alten Rom (W.Kunkel)	341
Die Problematik von juristischem System und juristischer Methode (341), Gesetzes- und Gewohnheitsrecht in der Verfassung der römischen Republik (345), Das Verhältnis von magistratischer Gewalt und Senats-herrschaft (347)	
2. Die "nomistische" Verfassung ohne Norm (Chr.Meier)	357
a) Das Herausarbeiten des spezifisch Römischen	359
b) Die "gewachsene" Verfassung als reale Ordnung	364
Die Entstehung des Begriffs der "gewachsenen" Verfassung (365), Die Definition (372), Das Verhältnis von politischer Ordnung und Verfassung in Rom (378), Die Beziehung zwischen Norm und Wirklichkeit (382)	
c) Die Kapazität der römischen Verfassung	386

Die Krise ohne Alternative (386), Der gelebte  
Konsens in der Staatspraxis (388), Die Krise  
der "gewachsenen" Verfassung (391), Die Kon-  
zentration auf das Politische (397)

"DER KATALOG DER WELT IST IN VERWIRRUNG GERATEN"	402
Literaturverzeichnis	407
Quellenregister	447